

# **Immissionsschutzrecht als Rechtsinstrument**

**Voraussetzungen und Kritik  
des US-amerikanischen Instrumentalismus  
in vergleichender Perspektive**

**Von**  
**Michael Moeskes**



**Duncker & Humblot · Berlin**

# Inhaltsverzeichnis

## Erster Teil

### Verkettungen und Aufbau des Immissionsschutzrechtlichen Instrumentariums in den USA (Luftreinhaltung)

I.	Genese immissionsschutzrechtlicher Ziele .....	15
1.	Police Power und lokale Verordnungen (public nuisance) .....	15
2.	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur deutschen Entwicklung .....	16
3.	Erfahrungen und Genese des Air Pollution Control Act (1955) .....	18
4.	Interessenschutz im Immissionsschutzrecht .....	20
5.	Zielsetzung und Instrumentierung des Programms .....	21
II.	Instrumente des Common law .....	24
1.	Torts-Klagen .....	25
2.	Entscheidungsketten des „trespass“: Rechtsfortbildung und Strict Liability .....	26
3.	Private Nuisance .....	31
4.	Möglichkeiten und Grenzen des Common Law im Umweltrecht .....	32
a)	Rechtssätzliche Grenzen .....	32
b)	Kontextliche Beschränkungen .....	34
III.	Entwicklung administrativer Instrumente .....	35
1.	Zentralisierung und Koordinierung von Instrumenten .....	35
2.	Ziele und Instrumente des Clean Air Act 1963 .....	36
a)	Problemstellung und Zielsetzung .....	36
b)	Ziele und Instrumente der Staatsverträge (interstate compacts) .....	38
3.	Experimentelle Befugnisse gliedstaatlicher Handlungssysteme .....	41
a)	Politische Funktionalität .....	41
b)	„Creative“ und „Cooperative Federalism“ .....	43
4.	Entwicklung von Bundeskompetenzen .....	48
a)	Entscheidungsketten nach der Commerce Clause .....	48
b)	Einbau in den Immissionsschutz .....	51
c)	Verdrängung (Preemption) durch Ziele .....	54
IV.	Immissionsschutzrechtliche Vorbeugung in den USA .....	56
1.	Ziele und Instrumente des Air Quality Standards Act .....	57

2. Administrative Rule Making .....	61
3. Instrumente des Clean Air Act 1970 / 77: Gemeinsamkeiten und Unterschiede .....	63
a) Nationale Immissionsstandards (U.S. Environmental Protection Agency) .....	64
b) Implementation und Durchsetzung .....	68
c) Citizen Suit (Bürger- und Verbandsklage) .....	70
aa) Grundsätze (Rechtssätze) .....	70
bb) Ausprägungen (Rechtssätze) .....	72
d) Kontrollinstrumente: Citizen Suits und Vorsorge im Zusammenwirken .....	75
e) Planungs- und Verteilungsfunktionen .....	77
aa) Zweck und Kontext .....	77
bb) Raumweite Auswirkungen .....	78
cc) Funktion .....	79
f) Margin of Safety .....	83
g) Zweckprogrammatik von Vorsorge und „precaution“ .....	85
<b>V. Mittel-Zwecke-Programmierung im Umweltrecht der USA .....</b>	<b>90</b>
1. Prämissen .....	90
2. „Mixed Questions“ and „Hybrid Lawmaking“ .....	94
3. Institutional Approach .....	98

## Zweiter Teil

### **Instrumentalistische Rechtsauffassung und Positivität von Mitteln und Zwecken**

<b>VI. Rechtliches Verhältnis von Mitteln und Zwecken .....</b>	<b>103</b>
1. Recht als gesellschaftliches Instrument .....	103
2. Rechtspragmatik .....	107
3. Problematik des Instrumentalismus .....	111
4. Beziehungen von Mitteln und Zielen im US-amerikanischen Instrumentalismus .....	114
5. Dynamische Interaktionen zwischen Mitteln und Zielen im Pragmatischen Rechtsdenken von <i>Robert S. Summers</i> und <i>Kenneth C. Davies</i> .....	118
<b>VII. Formalcharakter des Rechts .....</b>	<b>122</b>
1. Ansatz der Analytical Jurisprudence im amerikanischen Rechtsdenken .....	122
a) Voraussetzungen und Auswirkungen auf den Charakter des Rechts .....	123
aa) Common Law .....	125
bb) Statute Law .....	127
b) Autorität und Normativität des Rechts durch Akte .....	128
c) Widersprüche und Kritik des Analytischen Rechtsbegriffs .....	132

d) Beispiele und Alternativen aus dem Positiven Recht .....	135
aa) Allgemeine Prämissen .....	135
bb) Beispiele und Alternativen aus dem Common Law .....	137
cc) Beispiele und Alternativen aus dem Statute Law und der U.S. Verfassung .....	141
2. Oliver Wendell Holmes als Wegbereiter des Rechtspragmatismus .....	144
a) Analytische Elemente der Rechtsauffassung von Holmes .....	144
b) Kritik der Analytical Jurisprudence .....	146
c) Instrumentalität und Determination des Rechts .....	150
d) Instrumentalität der Form .....	154
e) Kritik der rechtspragmatischen Basisannahmen durch Robert Summers und Aleksander Peczenik .....	160
VIII. Recht als Mittel zum Zweck im US-amerikanischen Rechtspragmatismus .....	163
1. Formalismus und Instrumentalismus .....	163
2. Philosophische Prämissen des Rechtspragmatismus .....	165
a) Zum Verhältnis von Erfahrung und Handeln bei Charles Sanders Peirce und William James .....	165
b) Begriff der Rechtsregel bei John Dewey: Operation und Funktion .	171
aa) Maßnahmen und Wirkungen .....	171
bb) Hypothetik normativer Entscheidungsprogramme .....	173
cc) Ursprung des Rechts .....	179
dd) Verhältnis von Operation und Funktion .....	180
3. Instrumentalität des Rechts und der Rechtsanwendung bei John Dewey und Roscoe Pound .....	186
a) Recht und Rechtswirkungen .....	186
b) Notwendige Unsicherheiten von Entscheidungen im Recht .....	189
c) Experimentalcharakter des Rechts und Verhältnis von Experiment und Erfahrung .....	192
IX. Einbau von Zwecken in das rechtliche Entscheidungsprogramm .....	197
1. Interessenschutz .....	197
2. Behaviorism: Regel- und Faktenskeptizismus im Legal Realism .....	200
3. Kontexte von Mitteln und Zielen .....	203
a) „Legislative und Adjudicative Facts“ .....	203
b) Rückkopplungen auf Zwecke .....	206
c) Verhältnis von Zweckbildungen und Entscheidungsketten .....	210
d) Regelungscharakter des Rechts und Konditionierung von mensch- lichem Verhalten .....	213

	<b>Dritter Teil</b>	
	<b>Zweck- und Maßnahmeharakter des Rechts</b>	
X.	Struktur rechtlicher Regelkreise und Pragmatischer Rechtsbegriff .....	217
1.	Polyzentrismus der Normverursachung .....	217
2.	Rechtspragmatismus und Rechtsbegriff .....	224
XI.	Grenzen der Machbarkeit des Rechts .....	229
	Ausblick .....	235
	<b>Schrifttumsverzeichnis</b>	240
	<b>Personen- und Sachregister</b>	255